

2. Wesentliche inhaltliche Anforderungen an politisch-operative Zielstellungen bei Ermittlungsverfahren auf dem Gebiet des sozialistischen Eigentums und der Volkswirtschaft

Die Ergebnisse der politisch-operativen Arbeit belegen, daß die wirtschaftliche Entwicklung und die weitere Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration auf Grund ihrer Bedeutung für alle Sphären des gesellschaftlichen Lebens im Zentrum feindlicher Angriffe stehen.

Ziel dieser Angriffe ist es, durch die Entfachung eines regelrechten Wirtschaftskrieges mit Boykottmaßnahmen, die Diskriminierung der DDR auf den Außenmärkten, die imperialistische Hochzinspolitik usw., die Folgen der Krise der kapitalistischen Wirtschaft auf das sozialistische Lager abzuwälzen und die erfolgreiche Durchsetzung der vom X. Parteitag der SED beschlossenen ökonomischen Strategie der Partei zu verhindern. Gleichzeitig ist ein Ansteigen von schweren Straftaten der allgemeinen Kriminalität, die hohe finanzielle und materielle Schäden und Störungen im Produktionsprozeß zur Folge haben, zu verzeichnen.

Der Genosse Minister forderte deshalb generell von der Linie IX:

"Alles Euch Mögliche ist zu tun, um die Pläne, Absichten und Maßnahmen des Gegners und innerer feindlicher Kräfte gegen unsere Volkswirtschaft, gegen die sozialistische ökonomische Integration und die ökonomische Zusammenarbeit aufzuklären und vorbeugend zu verhindern." <sup>1</sup>

Die strafrechtliche Bekämpfung der gegnerischen Angriffe gegen die Volkswirtschaft verlangt aus diesen Gründen die konkrete Aufklärung und Entlarvung der Organisatoren und Hintermänner, der verfolgten Pläne, Absichten und Ziele, des

<sup>1</sup> Schlußwort des Genossen Minister auf der Delegiertenkonferenz der GO der SED in der Hauptabteilung IX am 2. 12. 1983